

«Handwerker-Chilbi trifft das Ganze gut»

Gestern startete in Lachen die Gewerbeausstellung. In diesen Event hat das OK rund um Präsident Roland Egli viel investiert. Im Interview erzählt er, was den Aufwand rechtfertigt und den Reiz dieser Ausstellung ausmacht.

mit **Roland Egli**
sprach **Oliver Bosse**

Die Gewa zieht immer viel Publikum an. Was macht ihren Reiz aus?
Hauptgrund dürfte sein, dass die Gewa Volksfest-Charakter hat. Man trifft alte Bekannte und kann neue Kontakte knüpfen. Ausserdem gibt es für jeden etwas – vom Kind bis zum Senior. Ich würde sagen, der Begriff Handwerker-Chilbi trifft das Ganze relativ gut.

Wie wichtig ist es für das einheimische Gewerbe, sich an einer Gewa präsentieren zu können?

Man hat die Gelegenheit, seine Firma und Produkte einem riesigen Publikum zu präsentieren. Eine Plattform wie diese hat man nicht oft. Ausserdem weiss ich, dass viele Leute den

persönlichen Kontakt zu einer Firma sehr schätzen. An der Gewa kommen Kunden und Gewerbe direkt miteinander ins Gespräch, und daraus entstehen im Idealfall auch Geschäftsbeziehungen.

Was ist die Motivation, regelmässig so einen grossen Event auf die Beine zu stellen?

Ich spüre, dass die Gewa sowohl für die Aussteller als auch die Bevölkerung ein Bedürfnis ist und beiden Seiten Freude bereitet. Das ist die Hauptmotivation dahinter.

Und Ihre persönliche Motivation?

Ich empfinde in erster Linie die Aufgabe an sich als sehr reizvoll. Es gibt nicht viele Gelegenheiten, an einem Anlass in dieser Dimension mitzuwirken. Es gilt sehr viel zu organisieren und koordinieren – vom Marketing über die Finanzen bis zum Aufbau und dem Unterhaltungsprogramm. Das mache ich unheimlich gerne. Aber natürlich mache ich das alles ja nicht ganz alleine, sondern zusammen mit den anderen OK-Mitgliedern und vielen Helfern.

Haben Sie als OK-Präsident auch irgendwelche Privilegien?

Nicht wirklich (lacht). Ich habe mit meinem Geschäft einen Stand wie



Roland Egli

Bild Oliver Bosse

uns in die Karten spielen. Laut Vorhersage ist es nicht so schön, dass die Leute lieber wandern gehen, aber auch nicht so schlecht, dass man gar nicht vor die Tür gehen möchte.

Die Gewa Wollerau hat kurz zuvor stattgefunden, wird das einen Einfluss haben?

Ich denke nicht. Das Zielpublikum von Wollerau und Lachen ist nicht das gleiche. Und wer ein Gewa-Fan ist, lässt sich wohl nach Wollerau auch Lachen nicht entgehen. Ausserdem hatten wir nun über lange Zeit durch diesen Fakt permanent Werbung und Aufmerksamkeit. Ich sehe das also positiv.

Was sind Ihre Highlights der Gewa?

Ich persönlich freue mich sehr auf den Buurezmorge am Sonntag um 9 Uhr unter dem Motto «Appenzölli meets Lachen» mit Köstlichkeiten von regionalen Landwirtschaftsbetrieben und Unterhaltung bekannter Ländlermusiker. Eine Besonderheit in diesem Jahr ist ausserdem der Dorfplatz «Lachen Village», der im Zentrum des Ausstellertelzels aufgebaut wurde. Dieser Teil der Gewa ist nicht einfach Ausstellung, sondern es können wie an einem Markt Produkte gekauft werden. Das ist eine Neuheit und wird hoffentlich rege genutzt.

alle anderen auch und arbeite ehrenamtlich. Es ist aber mit Sicherheit eine Ehre und Freude, als OK-Präsident mit meinem Gesicht für diese Ausstellung stehen zu dürfen.

Wie viele Besucher erhoffen Sie sich in den kommenden Tagen?

Wir erhoffen uns, dass es im Rahmen vergangener Jahre sein wird. Bei der letzten Durchführung hatten wir rund 30 000 Besucher. Das Wetter könnte

Roland Egli

Geburtsdatum: 16. Februar 1964

Wohnort: Lachen

Zivilstand: verheiratet

Beruf: Generalagent Mobiliar

Hobby: Golf

Stärke: Kann gut organisieren

Schwäche: Nicht gerade detailverliebt